

Exposés der Vorträge  
und kurzbiografische Notizen  
der Referentinnen und Referenten  
der 38. Jahrestagung der GPPP  
zum Thema



## Geschichte zwischen Albtraum und Wunscherfüllung

### Vom Wiederholen des Überkommenen zum verantwortlichen Handeln

10. - 12. Mai 2024 - Köln

*Zsusanna Agora*

**Auf dem Wege zur Mündigkeit - Frankfurter Konzepte über die Pädagogik.**  
am Freitag, 10.5.2024

Industrialisierung hat das menschliche Leben in Europa von der Mitte des 19. Jhs an fundamental verändert. Viele der Probleme der heutigen Zeit sind eigentlich Teile dieses lang anhaltenden Prozesses. Ich denke hier an die Krise des Individuums, die von der Frankfurter Schule thematisiert wurde. Im Vortrag wären die Kerngedanken von drei Philosophen (Adorno, Horkheimer, Fromm) vorgestellt und welche Lösungen sie vorgestellt haben, vor allem auf dem Gebiet der Pädagogik.

*Zsuzanna Agora, Dr. phil, Germanistin, Historikerin, Sozialpsychologin, Universität Pécs,  
Dr.Susanna.Agora@gmail.com*

---

*Gisela Albrecht*

**Um-Wege in die Lebendigkeit des eigenen Lebens.**  
am Sonntag, 12.5.2024

Meine Beschäftigung mit pränatalen und transgenerationalen Prägungen vermittelte mir einen Einblick in die möglichen Zusammenhänge des „So-Geworden-Seins“ und Einsichten über die Möglichkeiten diese Muster aufzulösen. Was hat mir und auch Patienten geholfen, sich nicht mehr „ins Leben geworfen und sich dem Leben hilflos ausgesetzt“ zu fühlen, sondern

mit Kreativität, Verantwortung und Freude das eigene Leben zu gestalten? Erfahrungen meiner persönlichen Entwicklung und aus Bindungsanalytischen Arbeiten werden verbunden mit den Auswirkungen der Umweltbedingungen auf psychische und somatische Seins-Zustände und den Veränderungsmöglichkeiten.

*Dipl.-Med. Gisela Albrecht, Frauenärztin, Homöopathie, Bindungsanalyse, Pränatale Körperpsychotherapie, [dipl.med.g.albrecht@web.de](mailto:dipl.med.g.albrecht@web.de).*

---

*Ignez Carvalho Hartmann*

**Ge-Schichten der Psychohistorie: der Wunsch nach einer friedlicheren Welt.**  
am Samstag, 11.5.2024

Der Schwerpunkt ihrer Forschung ist die Vorsprachliche Ebene in der Psychotherapie durch non-verbale kreative Mittel wie Musik, Sandbilder, Zeichnen/ Malerei und Körpersprache. Die Kinderpsychotherapie gibt uns die einzigartige Chance, auf biografische Daten aus der prä-, peri- und postnatalen Zeit zurückzugreifen, um den Selbstaussdruck in spontanen Zeichnungen, Träumen und Sandszenen zu verstehen und zu erweitern. Kinderpsychotherapeutische Ausdrücke untermauern die ... theoretischen Grundlagen.

*Ignez Carvalho Hartmann  
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin.  
[www.hartmann-und-carvalho.de](http://www.hartmann-und-carvalho.de)*

---

*Michael Hartmann*

**Sind wir ein Teil der Natur? Das Anthropozän fordert diese Frage.**  
am Freitag, 10.5.2024

Die die menschliche Welt prägende Naturbeherrschung basiert auf einem quantitativen Naturverständnis, das, um überhaupt gedacht werden zu können, eine Trennung von Subjekt und Objekt, mithin von uns Menschen und einer umgebenden Natur verlangt: Wir müssen uns als von der Natur getrennt wahrnehmen, um auf sie einwirken zu können. Diese Trennung hat ihren Ursprung in der für das Überleben und Leben notwendigen Angrenztheit jedes einzelnen Lebewesens von der Umgebung bei gleichzeitig ebenso erforderlicher Offenheit. Biologisch manifestiert sich dieser Umstand an der abschließenden, jedoch auch für Austausch offenen Zellmembran, entwicklungsbiologisch an der Mutter-Kind Ein- und doch auch Zweiheit, psychologisch am Erleben der Ich-Einheit und der Fähigkeit zur Kommunikation und in der

Medizin im Spannungsfeld der naturwissenschaftlichen und der romantischen Medizin. Kulturell finden wir den Spannungsbogen an der Trennung von Einheiten suchenden Natur- und das Ganze zu betrachten versuchenden Geisteswissenschaften. In der Kunst sehen wir ihn beispielhaft in den Darstellungen Michelangelos, der die Kontur betonend die Abgrenzung sucht und Leonardos, der- „sfumato“- in der Natur keine Konturen zu sehen sich imstande fühlt und die Dinge als stets ineinander übergehend wahrnimmt.

Es gehört also zu uns modernen Menschen, uns selbst als von der Welt getrennt zu erleben, ohne es wirklich zu sein, das Bestreben diese Trennung zu überwinden verführt zu dem Satz: „Wir sind ein Teil der Natur“, der doch genau diese Trennung als gegeben voraussetzt und unsere Sonderrolle verfestigt. Vielmehr sollten wir es mit Arthur Schopenhauer halten und die ansonsten stets mitgedachte, uns in unserem Denken und Handeln einschränkende Teilung aufheben: „Wir sind Natur“.

*Dr. med. Michael Hartmann Facharzt für Kinder – und Jugendlichenpsychiatrie, Psychotherapeut, [www.hartmann-und-carvalho.de](http://www.hartmann-und-carvalho.de)*

---

*Ludwig Janus*

**Von Hegel über Darwin zu DeMause - auf dem Weg zur Verantwortung des evolutionären Prozesses, der wir selbst sind**  
am Freitag, 10.5.2024

Sah man früher in der Geschichte ein Wirken von Göttern oder auch nur von einem Gott, so haben sich insbesondere in der patriarchalen Geschichte die Menschen zunehmend als Gestalter des geschichtlichen Geschehens erlebt und gesehen, wenn auch zunächst erst einmal nur in Identifikation mit ihren weltlichen und geistlichen Herrschern, sodann im Rahmen der Aufklärung und der französischen Revolution zunehmend auch aus dem Potenzial, eigener Handlungsfähigkeit und Kreativität. An die Stelle Gottes trat in der Philosophie Hegels, der Weltgeist und ein ewiges Werden. Charles Darwin erschloss die biologische Ebene dieses Werdens und Lloyd deMause die psychologische Dimension. Ahnungsvoll hatte schon Jakob Burkhard formuliert: „Wir möchten gern die Welle verstehen, die uns trägt, doch wir sind selbst die Welle.“ Wenn dem so ist, geht es in unserer Generation darum, für die Gestaltung des geschichtlichen und politischen Geschehens wirklich Verantwortung zu übernehmen. Vieles an Wissen dazu ist bereits vorhanden, es gilt es auch wirksam werden zu lassen.

*Ludwig Janus, Dr. med., ärztlicher Psychotherapeut, Pränatalpsychologe, Psychohistoriker, [janus.ludwig@gmail.com](mailto:janus.ludwig@gmail.com).*

*Sabine Langhorst*

**Vereinzelnng überwinden in einer individualisierten Gesellschaft - zur Elterngruppe des psychoanalytischen Kindergartens in München**  
am Sonntag, 12.5.2024

In der gesellschaftlichen Aufbruchstimmung der 1960er und 70er Jahre wurde der psychoanalytische Kindergarten Purzelbaum 1976 in München gegründet. Zum integralen Konzept gehört eine regelmäßige Elterngruppe. Entsprechend der gesellschaftlichen Tendenz zur Individualisierung nehmen heute viel weniger Eltern als früher die Chance der Elterngruppe wahr, in einer gemeinsamen Arbeit auf Augenhöhe Konflikte und Gefühle zu thematisieren und sich zu vernetzen. Wenn aber die Elterngruppe als eine mögliche Keimzelle gesellschaftlicher Weiterentwicklung betrachtet wird, ist deren Fortbestehen um so wichtiger. Als Leiterin der aktuellen Elterngruppe geht die Referentin Fragen zum Gelingen des Projektes nach. Welche Motivationen haben die Eltern, an der Gruppe teilzunehmen? Wie gestaltet sich die Elternarbeit unter erschwerten Bedingungen? In welchem gesellschaftlichen Zusammenhang lässt sich dieses Geschehen beschreiben?

*Sabine Langhorst, Analytische Gruppendynamikerin und Textilrestauratorin, [Sabine.Langhorst@t-online.de](mailto:Sabine.Langhorst@t-online.de).*

---

*Erwin Leßner*

**Wir brauchen mehr politisch denkende Menschen**  
am Samstag, 11.5.2024

Dem "westlichen" Gesellschaftsmodell laufen die Menschen davon. Von Jahr zu Jahr entscheiden sich mehr Wähler für autoritäre, rassistische Parteien. Diese Entwicklung ist zum Teil noch Widerspiegelung einer menschenfeindlichen Vergangenheit. Hierzu gehört die Weitergabe anti-emanzipatorischer Traditionen in der Kindererziehung. Sie ist aber auch Ausdruck dessen, dass die politische Situation immer mehr in eine Sackgasse gerät: Klimakrise, soziale Defizite in Erziehung und Pflege sowie Verwahrlosungserscheinungen in der gesellschaftlichen Infrastruktur verschärfen sich und werden nicht wirkungsvoll bekämpft. Der politische Einfluss und die Meinungsmacht liegt in der Hand von Superreichen, die sich davon nicht trennen wollen. Die besitzlose Mehrheit reagiert mit Wut auf das Gefühl der eigenen Ohnmacht. Nun fehlt es dringend an Menschen, die sich mutig für eine offene Gesellschaft einsetzen und die drängenden Probleme entschieden angehen.

*Erwin Leßner, Dipl. Psych, psychoanalytisch Psychotherapeut, Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche. [Erwin.Lessner@t-online.de](mailto:Erwin.Lessner@t-online.de).*

*Kurth Theodor Oehler*

## **Hat die Demokratie noch eine Zukunft?**

am Samstag, 11.5.2024

Demokratische Strukturen sind das naturgesetzlich determinierte und automatisch sich vollziehende Endergebnis des (groß-) gruppodynamischen Prozesses. Jede Gruppe bzw. jeder Staat, seien sie groß oder klein, streben nach dieser Auffassung über lange Zeit gesehen in logischen Schritten dem Ziel einer Demokratie entgegen. Die Demokratie ist damit die Krone jeder Staatsorganisation und die Demokratie-Reife das entscheidende Kriterium für den Erfolg demokratischer Strukturen.

Während einige Staaten bereits das Stadium der Demokratie-Reife erreicht haben und über eine funktionierende Demokratie verfügen, befinden sich noch viele Staaten im Stadium der Demokratie-Unreife. Das gilt zum Beispiel für Russland, China und viele andere asiatische, amerikanische und vor allem afrikanische Staaten. In diesen Staaten stellen demokratische Strukturen eine Überforderung dar und können nicht optimal umgesetzt werden. Im Gegenteil. Für diese Staaten sind autokratische Strukturen möglicherweise erfolgsversprechender.

*Kurt Theodor Oehler, Dr. rer.nat., Psychoanalytischer Psychotherapeut, Gruppendynamiker.  
ktoehler@swissonline.ch.*

---

*Peter Petschauer*

## **Destruktive Kindheitserfahrungen und ihre negativen Auswirkungen in Gesellschaften**

am Samstag, 11.5.2024

Warum das Aufkommen autoritärer Männer fast überall in der Welt? Es ist an der Zeit Sigmund Freuds Das Unbehagen in der Kultur aufzugreifen und aus dem Blickwinkel heutiger Verständnisse zu kommentieren. Freud sprach von Lebens- und Todestrieben, die uns antreiben oder destruktiv untergraben; ich möchte in meinem Vortrag von anderen Gegebenheiten sprechen, die seinen Ansatz weiterentwickeln. Da ist z.B. unser besseres Verständnis, inwieweit positive oder negative Kindheitserfahrungen Menschen auf ein ausgeglichenes oder destruktives Leben vorbereiten.

*Peter Petschauer, Prof. phil., Psychohistoriker, Emeritus Professor Appalachian State University, Boone, NC., petschauerpw@appstate.edu.*

*Ruth Sander*

## **Wie können wir unseren kollektiven Egozentrismus überwinden?**

am Sonntag, 12.5.2024

Ich möchte einen eher ungewöhnlichen Vorschlag einreichen, der auch noch den gewünschten Zeitrahmen sprengen würde: das Abhalten einer Sprachlichen Oberflächen-struktur-aufstellung (SOSA) nach Matthias Varga von Kibéd. Inhalt könnte z.B. die Frage sein: „Wie können wir unseren kollektiven Egozentrismus überwinden?“ Dabei würde jedes Wort dieses Satzes aufgestellt. Es handelt sich um ein interaktives Format, das von der Beteiligung der Teilnehmenden lebt und bei dem die Reflexion genauso wichtig ist wie die Aufstellung selbst. Zeitbedarf von 1,5 Stunden.

*Ruth Sander, Dr. phil., Lehrende Beraterin, Supervisorin, Coach (SG).  
ruth.sander@politik-im-raum.org.*

---

*Volker Tschuschke*

## **Zerbricht die Demokratie am menschlichen Egoismus? Der psychoanalytische Beitrag in der öffentlichen Debatte.**

am Samstag, 11.5.2024

Seit geraumer Zeit, und in der näheren Vergangenheit in bedrohlicher Beschleunigung, erodieren Eckpfeiler der westlichen demokratischen Staatssysteme. Allgemein verbreitet sich der Eindruck, dass Gleichheits- wie Gerechtigkeitsempfinden, das Vertrauen in den sogenannten Rechts-staat, aber auch die Freiheit der Meinungsäußerung schwinden. Demokratien sind keine Selbstläufer. Sie benötigen aktiven Schutz, da hinter allen gesellschaftlichen und politischen Prozessen individuelle menschliche, narzisstische Egoismen und Machtgelüste stecken. Der Vortrag befasst sich mit Fragen, wie psychoanalytische Sichtweisen aktiv in das öffentliche Bewusstsein eingebracht werden können, um auf diesem Wege Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen zu können.

*Volker Tschuschke, Univ.-Prof. emer., Dr. rer. biol. hum. habil., Dipl.-Psych. Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker, Psychologischer Psychotherapeut, Lehranalytiker, Supervisor, derzeit Dozent an der Deutschen Akademie für Psychoanalyse in Berlin. Emeritierter Lehrstuhlinhaber im Fach Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum zu Köln. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Psychotherapieforschung und Forschung in der Psychoonkologie, zahlreiche Fachpublikationen. Zuletzt Engagement in gesellschaftspolitischen Fragestellungen und in 2023 die Buchpublikation "Zerbricht die Demokratie am Egoismus? Missverständene Freiheit und die Folgen" bei Königshausen & Neumann, Würzburg. volker.tschuschke@icloud.com.*

Ralf Vogt

## **Psychotraumatologische Erkenntnisse zu transgenerationalen Täterintrojekten** am Samstag, 11.5.2024

Täterintrojekte nennt man teilbewusste kognitive oder unbewusste impulsive Denk-, Emotions- und Handlungsmuster, die bei Menschen infolge von zwischenmenschlichen Gewalteinwirkungen entstehen. Diese Muster prägen auch später das innere Wertesystem eines Menschen z.B. durch auto- und fremdaggressive Handlungen im Sinne der traumatisch erworbenen Gewalt. Großschadensereignisse wie Kriege, Vertreibungen und politische Gewaltssysteme, aber auch gesellschaftliche Formen von militantem Drill und gesellschaftlicher Radikalisierung oder familiäre Strukturen von körperlicher, seelischer oder nötiger Gewalt, die Kindern von therapieunwilligen Eltern verabreicht und aufgetragen werden, erzeugen verschiedene Typologien von krankmachenden bzw. chronisch gestörten Gewaltprägungen, die sich über Generationen nicht mehr von selbst abbauen oder ausreichend reduzieren lassen. Analytische körperorientierte Behandlungskonzepte können hier hilfreich sein.

*Ralf Vogt Dr. rer. nat., DP, Psychotraumatologe und Psychoanalytiker in freier Praxis seit 1992. Neueste Veröffentlichung: Verwirrung, Spaltung und Dissoziation bei von Menschen Gemachten Psychotraumata. Dissoziative Identitätsstörungen in vielfältigen Behandlungsformen. Lehmanns Media, Berlin 2022, info@ralf-vogt.com (Praxis), info@traumainstituteipzig.de (Institut).*

---

Ernst August Zurborn

## **Hatten wir eine Zukunft?** am Freitag, 10.5.2024

In welchen Zeiten leben wir denn? - Wenn wir starke Zahnschmerzen haben, überwiegt der Augenblick. Wenn wir daraufhin eine Tablette einnehmen, kommt die Hoffnung, die Erwartung, die Zukunft hinzu. Und wenn sie gewirkt hat, kommt das eben Erlebte, die Vergangenheit zu ihrem Recht. Ich möchte ein paar Gedanken vorstellen, was wir als Jetzt, als Vergangenheit und als Zukunft erleben. Und Fragen stellen, ob die Vorstellungen von Zeit, von Vergangenheit und Erwartungen in anderen Zeiten und den anderen Kulturen unterschiedlich gedacht und wahrgenommen wurden und werden. Wir umkreisen die Fragen nach dem verlorenen oder zukünftigen Paradies, dem goldenen Zeitalter, nach dystopischen Perspektiven oder Erlebnishorizonten. Eine Zeitreise durch unsere flüchtig wahrgenommene Gegenwart.

*Ernst-August Zurborn, Filmemacher zurborn@arcor.de, eazfilm@arcor.de.*